

Stein,

Dieß Stein fast immer nur in Lagerung von Kieselstein, fast häufig  
auf Kalkstein in Württemberg auf dem Wülfelkalk aufgelagert,  
er bildet eine nicht durchgehende Schicht, sondern stellenweise  
zusammenhang.

### § 13

## Conglomeratsteine.

Conglomeratsteine sind aus Trümmern anderer Gesteine zusammenge-  
setzt u. durch ein Bindemittel, das anders als einzelnes Gestein  
selbst unterworfen od. durch Trümmern feinergekreist ist zusammen-  
gekittet. Die Trümmer sind Gesteinstücke, wie sie die Flüsse das  
Lagergebiet mitbringen. Die Bindemittel Kieseliger, Kalkiger od.  
thoniger Natur; von der Naturbeständigkeit u. Festigkeit des Bin-  
demittels hängt wie bei den Sandsteinen die Wasserundbarkeit des  
Conglomeratgesteins ab.

Die in Süd Deutschland u. der Schweiz üblichen Lagerungen  
für Conglomerate, die zu festen Felsen verhart sind ist Nagel-  
flüsse, sie ist weit verbreitet in dem Rheingebiet, ist geschuldet  
wahrscheinlich dem Jüngeren Jura, bildet aber auch Lager  
für sich, wie den Rigi. Diese sind, meist aus, fester zu bearbeitende  
aber doch feste u. haltbare Quadrate, die sich für Massbauten,  
Gebäude, etc., zu sagen zu schmücklosem Facadenbau eignen, werden  
nicht der Nagelfluss gebrochen. Auf gebrochene Verwendung hat die  
Nagelfluss bei der Steinbau sehr gefunden, zahlreiche Kunstbauten  
mehrere Türme u. einige Festbauten sind aus demselben hergestellt.

### § 14

## Vulkanische Tuffe.

Unter diesen Tuffen versteht man die aus Vulkanen stehenden